

# RSV-Saison 2023/2024

## Was gibt's Neues?

**DD, CL** | Seit der heftigen RSV-Welle in der Saison 2022/2023 ist das Bewusstsein für RSV-Infektionen in der deutschen Bevölkerung deutlich gestiegen. Dominierten in den vergangenen Jahren vor allem Covid-19- und Influenza-Infektionen die Medien, sind mittlerweile auch die vielen RSV-bedingten Hospitalisierungen von Säuglingen und Kleinkindern in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Erfahren Sie im folgenden Artikel, wie die RSV-Saison 2023/2024 bislang verlaufen ist und was sich in Bezug auf Immunisierungsstrategien getan hat.

Bei dem Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV) handelt es sich um ein weltweit verbreitetes Virus, das vor allem akute Atemwegserkrankungen verursacht. Während sich leichte Verläufe vor allem durch typische Erkältungssymptome der oberen Atemwege wie Husten, Schnupfen, eine verstopfte Nase, Fieber und Müdigkeit auszeichnen, die meist von selbst abklingen, kann es bei schweren Verläufen zu einer Infektion der unteren Atemwege – beispielsweise in Form einer Bronchiolitis oder Lungenentzündung – kommen. Besonders anfällig für solche schweren Verläufe sind:<sup>1</sup>

- Frühgeborene und Säuglinge unter 6 Monaten,
- Kinder und Erwachsene mit Vorerkrankungen der Lunge oder Herzfehlern sowie
- Menschen über 65 Jahre.

### RSV-Saison 2023/2024

Im Winter 2022/2023 kam es zu einer außergewöhnlich starken RSV-Welle, die zu besonders vielen Hospitalisierungen von Kleinkindern und Säuglingen führte. Begründet wurde dies mit der geringen Erreger-Exposition der Kinder in Folge der Isolations- und Hygienemaßnahmen während der Covid-19-Pandemie. Folglich kam es zu einer Häufung von RSV-Infektionen und einer zeitweisen Überlastung von Kliniken und Kinderarztpraxen, nachdem die Maßnahmen aufgehoben worden waren. Nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts (RKI) mussten so 2023 etwa 44.000 Kinder wegen einer RSV-Infektion stationär behandelt werden.<sup>2</sup>

2023 hat die RSV-Welle nach Definition des RKI in der Woche vom 20. November 2023 begonnen und hält seitdem an. Die höchsten Infektionszahlen wurden Mitte Dezember und Anfang Januar gemeldet, wobei

die Welle schwächer als vergangenes Jahr verläuft. So lag die RSV-Positivenrate bei den 0- bis 4-Jährigen in der 2. KW 2024 bei 28%; im letzten Jahr lag diese bei 56 %.<sup>3</sup>

### Immunisierungsstrategien

Derzeit sind 2 Impfstoffe und 2 Antikörper gegen RSV auf dem deutschen Markt erhältlich. Die Impfstoffe Arexvy® und Abrysvo® sind für die aktive Immunisierung von Erwachsenen ab 60 Jahren zugelassen, wobei Abrysvo® zusätzlich der passiven Immunisierung des ungeborenen Kindes durch eine Impfung der Mutter während der Schwangerschaft dient.<sup>4,5</sup> Die Antikörper Nirsevimab (Beyfortus®) und Palivizumab (Synagis®) sind hingegen für die Prävention von RSV-Erkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern indiziert, wobei letzterer nur für Kinder mit hohem RSV-Risiko zugelassen ist.<sup>6,7</sup> Unstimmigkeiten herrschen derzeit vor allem bei der Frage nach der Kostenübernahme – bei 3 der 4 Arzneimittel handelt es sich um neu zugelassene Präparate. So werden die Impfstoffe Arexvy® und Abrysvo® derzeit nicht von den Krankenkassen übernommen. Beyfortus® und Synagis® können hingegen zulasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnet werden, gelten nach Anlage IV der Arzneimittel-Richtlinie jedoch nur als wirtschaftlich für Kinder mit hohem Risiko für schwere Krankheitsverläufe.

Eine Übersicht über die aktuellen Immunisierungsstrategien gegen RSV finden Sie auf der nächsten Seite sowie auf dem DeutschenApothekenPortal.



DAP Arbeitshilfe  
„Übersicht RSV-Prophylaxe“:  
[www.DAPdialog.de/7962](https://www.DAPdialog.de/7962)

1 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus), abzurufen unter: [https://www.infektionsschutz.de/download/6317-1671100593-BZgA\\_Erregersteckbrief-RSV.pdf](https://www.infektionsschutz.de/download/6317-1671100593-BZgA_Erregersteckbrief-RSV.pdf), zuletzt abgerufen am 22.01.2024

2 Deutscher Bundestag: Infektionsgeschehen wird kontinuierlich beobachtet, abzurufen unter: <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-955996>, zuletzt abgerufen am 22.01.2024

3 ARE-Wochenbericht des RKI: Aktuelles zu akuten respiratorischen Erkrankungen 2. Kalenderwoche (8.1. bis 14.1.2024), abzurufen unter: [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023\\_2024/2024-02.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023_2024/2024-02.pdf), zuletzt abgerufen am 22.01.2024

4 Fachinformation Arexvy®, Stand: Juni 2023

5 Fachinformation Abrysvo®, Stand: August 2023

6 Fachinformation Beyfortus®, Stand: Dezember 2023

7 Fachinformation Synagis®, Stand: September 2023